

N i e d e r s c h r i f t R A T / V I I / 1 0

Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Rosendahl am 10.11.2005 im Sitzungssaal des Rathauses, Osterwick, Hauptstraße 30, 48720 Rosendahl.

Anwesend waren:

Der Bürgermeister

Niehues, Franz-Josef

Die Ratsmitglieder

Barenbrügge, Theodor
Branse, Martin
Everding, Clara
Fedder, Ralf
Fliß, Thomas
Haßler, Christa
Henken, Theodor
Isfort, Mechthild
Kuhl, Horst
Löchtefeld, Klaus
Mensing, Hartwig
Neumann, Michael
Newman, Claudia
Niehues, Hubert
Reints, Hermann
Riermann, Günter
Rottmann, Josef
Schröer, Martin
Schulze Baek, Franz-Josef
Sippli, Manfred
Söller, Hubert
Steindorf, Ralf
Tendahl, Ludgerus
Weber, Winfried
Wessendorf, Ulrich
Wünnemann, Werner

Von der Verwaltung

Gottheil, Erich	Fachbereichsleiter
Roters, Dorothea	Schriftführerin
Wellner, Norbert	Fachbereichsleiter

Es fehlten entschuldigt:

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr

Ende der Sitzung: 21:05 Uhr

Tagesordnung

Bürgermeister Niehues begrüßte die Ratsmitglieder, die erschienenen Zuhörerinnen und Zuhörer sowie den Vertreter der Presse, Herrn Wittenberg.

Er stellte fest, dass mit Einladung vom 27. Oktober 2005 form- und fristgerecht geladen wurde und dass der Rat beschlussfähig sei. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

Er wies darauf hin, dass - wie interfraktionell vereinbart - der turnusgemäße Wechsel der Sitzordnung vorgenommen worden sei. Er bat außerdem um Verständnis, dass das Protokoll der vergangenen Werksausschusssitzung noch nicht wie gewohnt vorläge, da vorrangig die Erledigung der dort gefassten Beschlüsse zu bearbeiten gewesen sei. Er stellte aber eine unverzügliche Protokollerstellung in Aussicht.

In diesem Zusammenhang stellte Ratsmitglied Mensing die Frage, warum der TOP 5 der Tagesordnung des letzten Werksausschusses – Sachstandsbericht zu den Auswirkungen hinsichtlich der verspätet vorgelegten Abschlüsse für das Abwasserwerk – in der Tagesordnung der aktuellen Ratssitzung keine Berücksichtigung gefunden habe.

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass der entsprechende Antrag der WIR-Fraktion in der am 15.09.2005 stattgefundenen Ratssitzung behandelt und an den Fachausschuss verwiesen worden sei, so dass der Sachstandsbericht und dessen Beratung im Werksausschuss abschließend stattgefunden hätten. Eine erneute Aufnahme in die Tagesordnung einer Ratssitzung erfordere daher einen erneuten Antrag.

Auf den Einwand von Herrn Mensing, dass die Ergebnisse nicht nur für die Ausschussmitglieder, sondern für alle Ratsmitglieder von Interesse sein dürften, schlug Bürgermeister Niehues vor, zunächst die weitere Stellungnahme der Kommunalaufsichtsbehörde (Landrat) abzuwarten, um dann in einer weiteren Ratssitzung im Zusammenhang mit dem neuen Kenntnisstand den Sachstandsbericht zu wiederholen.

Diesem Vorschlag konnte Ratsmitglied Mensing für den Fall folgen, dass die erwartete Stellungnahme nicht zu lange auf sich warten ließe.

1 Bericht über die Durchführung der Beschlüsse aus öffentlichen Ratssitzungen

Fachbereichsleiter Gottheil berichtete über die abschließende Erledigung der in öffentlicher Sitzung des Rates gefassten Beschlüsse. Der Bericht wurde ohne Wortmeldungen zur Kenntnis genommen.

2 Bildung und Besetzung eines Ver- und Entsorgungsausschusses zum 1. Januar 2006

Vorlage: VII/224

Bezug: Sitzung des Werksausschusses, 22.06.2005, TOP 4 ö.S.
Sitzung des Rates, 15.09.2005, TOP 5 ö.S.

Bürgermeister Niehues schlug vor, über die einzelnen Punkte des Beschlussvorschlages getrennt abzustimmen. Der Rat stimmte diesem Vorschlag zu.

Daraufhin fasste der Rat folgende **Beschlüsse**:

1. Mit Wirkung vom 01. Januar 2006 wird ein Ver- und Entsorgungsausschuss gebildet.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

2. Für den Ver- und Entsorgungsausschuss werden als ordentliche Mitglieder die derzeitigen ordentlichen Mitglieder des Werksausschusses gewählt. Als stellvertretende Mitglieder des Ver- und Entsorgungsausschusses werden die derzeitigen stellvertretenden Mitglieder des Werksausschusses gewählt, wobei die bisherige Reihenfolge der Stellvertretung beibehalten wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Zum Verwaltungsvorschlag, den Ausschussvorsitz für den Ver- und Entsorgungsausschuss der SPD-Fraktion zuzugestehen, erklärte Fraktionsvorsitzender Branse, dass seitens seiner Fraktion die Funktion der Vorsitzes von keinem Fraktionsmitglied wahrgenommen werden möchte. Er begründete dies damit, dass der Vorsitzende eines Ausschusses zu einer überparteilichen Sitzungsleitung verpflichtet sei. Da seine Fraktion nur über einen Sitz in dem zukünftigen Ver- und Entsorgungsausschuss verfüge und damit in der Minderheit sei und sich gleichzeitig prinzipiell gegen die beschlossene Auflösung der Eigenbetriebe ausgesprochen habe, könne die SPD-Fraktion die in dem neuen Ausschuss demnächst zu fassenden Beschlüsse nicht mitverantworten und erst recht nicht mit der Funktion des Ausschussvorsitzes vereinbaren.

Weder der Fraktionsvorsitzende der WIR, Herr Mensing, noch der CDU, Herr Steindorf, gaben Vorschläge zur Besetzung des Ausschussvorsitzes ab. Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärte Fraktionsvorsitzender Weber, dass seine Fraktion kein Interesse an einem Ausschussvorsitz habe, sondern diesen den größeren Fraktionen überließe. Ratsmitglied Steindorf bat um Vertagung dieses Unterpunktes.

Bürgermeister Niehues schlug daraufhin dem Rat vor, die **Entscheidung** über den Unterpunkt 3 des Beschlussvorschlages – Besetzung des Ausschussvorsitzes – auf die nächste Ratssitzung am 15. Dezember 2005 **zu vertagen** und ließ hierüber **abstimmen**.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. Der Ver- und Entsorgungsausschuss ist zuständig für die bis zu diesem Zeitpunkt geltenden Zuständigkeiten des Werksausschusses, d.h. für die künftigen Produkte „Wasserversorgung“ und „Abwasserbeseitigung“. Ferner übernimmt der Ausschuss die Zuständigkeiten für die künftigen Produkte „Abfallbeseitigung und –entsorgung“ und „Straßenreinigung“ vom Haupt- und Finanzausschuss. Nähere Einzelheiten der Zuständigkeiten sind noch durch Änderung der Zuständigkeitsordnung zu regeln.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 Genehmigung einer erheblichen überplanmäßigen Ausgabe
Vorlage: VII/206

Bezug: Sitzung des Rates, 15.09.2005, TOP 3 ö.S.

Bürgermeister Niehues wies darauf hin, dass die Erläuterung der erheblichen überplanmäßigen Ausgabe in der Ratssitzung am 15. September 2005 bereits erfolgt sei, die entsprechende Beschlussfassung hierüber aber versehentlich vergessen worden sei und nun nachgeholt werden solle.

Die Ratsmitglieder Fliß und Schulze-Baek erkundigten sich nach der genauen Zusammensetzung der überplanmäßigen Ausgabe.

Bürgermeister Niehues sagte einen entsprechenden Vermerk zu, der als **Anlage I** diesem Protokoll beigelegt ist.

Der Rat fasste anschließend folgenden **Beschluss:**

Der überplanmäßigen Ausgabe in Höhe von 13.000,00 € bei der HSt. 77000.52001 'Unterhaltung und Betriebskosten der Geräte, Arbeitskleidung' wird aufgrund des § 82 Abs. 1 GO (alte Fassung) - anwendbar aufgrund der §§ 7 und 9 des NKF-Einführungsgesetzes (NKFEGR NRW) - in Verbindung mit § 6 der Haushaltssatzung 2006 zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig bei 1 Enthaltung

4 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Haus Holtwick" im Ortsteil Holtwick
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 2 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/207

Bezug: Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, 27.10.2005, TOP 2 ö.S.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte kurz anhand von Folien den Planbereich.

Der Rat fasste anschließend folgenden **Beschluss:**

Das Verfahren zur 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Haus Holtwick“ im Ortsteil Holtwick wird gemäß § 2 Abs. 1 des Baugesetzbuches (BauGB), in der zzt. gültigen Fassung, für das Gebiet, das dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/207 zur Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses v. 27.10.2005 beigelegten Plan zu entnehmen ist, beschlossen. Der Plan ist Bestandteil des Beschlusses.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes "Haus Holtwick" im Ortsteil Holtwick
hier: Vorstellung des Plankonzeptes
Vorlage: VII/208

Bezug: Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, 27.10.2005, TOP 3 ö.S.

Bürgermeister Niehues kündigte an, dass es Aufgabe des Rates sei, die nunmehr von Herrn Wellner vorzustellenden Plankonzepte zu begutachten und darüber zu entscheiden, welche Planvariante Grundlage für das weitere Planverfahren sein solle.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte sodann anhand einiger Folien die neuen Plankonzepte. Der Anregung in der Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses am 27. Oktober 2005 folgend sei ein größerer Spielplatz im westlichen Bereich des Erweiterungsgebietes vorgesehen. Er führte sodann aus, dass nunmehr – abweichend von der im genannten Ausschuss aufgezeigten Planung – auch eine Wegführung zwischen den einzelnen Stichstraßen vorgeschlagen wurde, die sich unmittelbar unterhalb der nördlichen Wohnbebauung befinde. Eine Alternative hierzu stellte eine weiter südlich angeordnete Wegeverbindung dar, die in den einzelnen Wohnbereichen mehr „Intimität und Ruhe“ biete.

Ratsmitglied Wünnemann erinnerte daran, dass von den Anliegern bemängelt worden sei, dass die Einrichtung eines Kinderspielplatzes vergessen worden sei. Dies hätte man jetzt begrüßenswerter Weise nachgeholt. Außerdem regte er an, mit Rücksicht auf die Anwohner der „Heinrich-Backensfeld-Straße“ die Erschließungsstraße des zweiten Bauabschnittes, wenn möglich, an anderer Stelle vorzusehen.

Fachbereichsleiter Wellner wies darauf hin, dass diese Anregung dem nach dem Baugesetzbuch vorgeschriebenen Verfahren vorbehalten bleiben solle. Er erläuterte noch einmal ausführlich den Verfahrensablauf mit Beteiligung der Öffentlichkeit und der Träger öffentlicher Belange, dem Anhörungsverfahren im Rahmen einer öffentlichen Versammlung am 29. November 2005 im Pfarrheim Holtwick und der anschließenden Offenlegung. Dieses Verfahren müsse abgewartet werden, bevor über die Lage der Erschließungsstraße befunden werden könne.

Ratsmitglied Mensing begrüßte die vorgestellte Verfahrensweise, insbesondere die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und favorisierte den zweiten Plan, der allein schon wegen des größeren Kinderspielplatzes familienfreundlicher sei.

Dieser Auffassung schloss sich Ratsmitglied Henken – auch im Hinblick auf die südliche Wegeverbindung - an.

Ratsmitglied Steindorf schloss sich ebenfalls den zustimmenden Äußerungen seiner Vorredner an.

Ratsmitglied Weber lobte die geplante Bürgerbeteiligung, wies aber darauf hin, dass er sich hinsichtlich der Festsetzungen des Bebauungsplanes weitergehende Freiheiten gewünscht hätte. Er regte an, sich hinsichtlich des Grundstückes mit der alten Linde frühzeitig Gedanken zu einer möglichen Umwidmung zu machen.

Ratsmitglied Schröder begrüßte ebenfalls die südliche Wegeverbindung, regte aber an, ob auch evtl. ein Weg am Rande des Baugebietes geschaffen werden könne.

Der Rat fasste anschließend folgenden **Beschluss**:

Der Entwurf der 2. Änderung und Erweiterung des Bebauungsplanes „Haus Holtwick“ im Ortsteil Holtwick - einschließlich der in der Sitzung aufgezeigten Modifizierungen - mit Begründung und Umweltbericht wird zur Kenntnis genommen.

Die Beteiligung der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie die Beteiligung der Behörden gem. § 4 Abs. 1 BauGB wird durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: 26 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

6 2. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Querstraße" im Ortsteil Holtwick
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/209

Bezug: Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, 27.10.2005, TOP 4 ö.S.

Nach kurzer Erläuterung durch Fachbereichsleiter Wellner folgte der Rat dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste folgenden **Beschluss**:

Das Verfahren zur 2. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Querstraße“ im Ortsteil Holtwick wird gemäß § 13 BauGB, entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. 209 beigefügten Entwurf, durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

7 5. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Haus Holtwick" im Ortsteil Holtwick
hier: Aufstellungsbeschluss gemäß § 13 Baugesetzbuch (BauGB)
Vorlage: VII/210

Bezug: Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, 27.10.2005, TOP 5 ö.S.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte kurz den Beschlussvorschlag. Bürgermeister Niehues ergänzte die Ausführungen um den Hinweis, dass der betreffende Stellplatz bereits vorhanden sei und nur noch zusätzlich überdacht würde.

Der Rat folgte dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste folgenden **Beschluss**:

Das Verfahren zur 5. vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes „Haus Holtwick“ im Ortsteil Holtwick wird gemäß § 13 BauGB, entsprechend dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/210 beigefügten Entwurf, durchgeführt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

8 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Averdiek" im Ortsteil Osterwick

hier: Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Vorlage: VII/211

Bezug: Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, 27.10.2005, TOP 6 ö.S.

Der Rat folgte dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste nach kurzer Erläuterung durch Fachbereichsleiter Wellner folgenden **Beschluss:**

Die 3. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes „Averdiek“ im Ortsteil Osterwick wird gemäß §§ 1 Abs. 8 und 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 10 und 13 des Baugesetzbuches (BauGB), in der zzt. gültigen Fassung und den §§ 7 und 41 der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW), in der zzt. gültigen Fassung, in dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/211 zur Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 27.10.2005 beigefügten Entwurf als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

9 1. vereinfachte Änderung des Bebauungsplanes "Legdener Straße/Kirchstraße" im Ortsteil Holtwick

hier: Prüfung und Abwägung der Stellungnahmen gemäß § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) sowie Satzungsbeschluss gemäß § 10 BauGB

Vorlage: VII/212

Bezug: Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses, 27.10.2005, TOP 7 ö.S.

Der Rat folgte dem Beschlussvorschlag des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses und fasste nach kurzer Erläuterung durch Fachbereichsleiter Wellner folgenden **Beschluss:**

Die erste vereinfachte Änderung des Bebauungsplans „Legdener Straße/Kirchstraße“ im Ortsteil Holtwick wird gemäß §§ 1 Abs. 8 und 2 Abs. 1 in Verbindung mit den §§ 10 und 13 des Baugesetzbuches (BauGB), in der zzt. gültigen Fassung, in dem der Sitzungsvorlage Nr. VII/212 zur Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 27.10.2005 beigefügten Entwurf als Satzung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10 Vierte Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) gemäß § 53 Abs. 1 des Landeswassergesetzes
Vorlage: VII/220**

Bezug: Sitzung des Werksausschusses, 03.11.2005, TOP 4 ö.S.

Bürgermeister Niehues erläuterte ausführlich die vorliegende Sitzungsvorlage. Er betonte erneut die Notwendigkeit der geplanten Maßnahmen und wies darauf hin, dass es hierbei kaum Handlungsspielraum gäbe. Er versicherte aber, dass alles unternommen werde, um die Steigerung der Abwassergebühren auf eine erträgliche Höhe zu halten. In dieser Hinsicht müssten alle vorhandenen Spielräume zugunsten der Bürger genutzt werden.

Ratsmitglied Neumann bat um eine kurze Wiederholung des Sachstandes, da er krankheitsbedingt den Verlauf der letzten Sitzungen versäumte. Bürgermeister Niehues kam dieser Bitte nach.

Ratsmitglied Branse beantragte für die SPD-Fraktion, die Grundstücke Hennewich 21 bzw. Hermann-Löns-Weg 35 an die Druckrohrleitung anzuschließen und ins ABK mit aufzunehmen, da hier bereits Anschlussleitungen vorhanden seien und einem gewünschten Anschluss somit nichts im Wege stünde. Daher sollten diese ebenso ihren Kanalanschlussbeitrag leisten, ansonsten entgingen den zahlenden Bürgern diese Einnahmen.

Ratsmitglied Steindorf konnte dem Antrag von Herrn Branse nicht folgen, da bei jedem Konzept Grenzfälle aufträten und unvermeidbar seien.

Es erfolgte daraufhin die Abstimmung über den Antrag von Ratsmitglied Branse für die SPD-Fraktion.

Abstimmungsergebnis: 4 Ja-Stimmen
19 Nein-Stimmen
4 Enthaltungen

Damit war der Antrag **abgelehnt**.

Der Rat fasste sodann folgenden **Beschluss**:

Gemäß § 53 Abs. 1, 1a und 1b Landeswassergesetz (LWG) wird die vierte Fortschreibung des Abwasserbeseitigungskonzeptes (ABK) für die Gemeinde Rosendahl in der als Anlage beigefügten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11 Antrag der CDU-Fraktion vom 12. Oktober 2005 auf Änderung der Hauptsatzung
Vorlage: VII/217**

Fraktionsvorsitzender Steindorf begründete den Antrag unter anderem mit dem

Hinweis auf den Entwurf des Sitzungskalenders für das Jahr 2006 bis einschließlich August. Allein hierfür seien schon mehr als 20 Fraktionssitzungen notwendig.

Bürgermeister Niehues stimmte dem zu und wies darauf hin, dass über eine entsprechende Änderung der Hauptsatzung in der nächsten Sitzung der Haupt- und Finanzausschusses am 8. Dezember 2005 beraten werden könne und er dieser Änderung zustimmen werde. Bei einem abschließenden Beschluss in der Ratssitzung am 15. Dezember 2005 könne auch eine rückwirkende Berücksichtigung der Fraktionssitzungen beschlossen werden.

Der Rat fasste sodann folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der CDU-Fraktion wird zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 12 Antrag der WIR-Fraktion vom 26.10.2005 auf Entwicklung eines Alternativkonzeptes zur Verbesserung des Zustandes der Containersammelstellen in Rosendahl**
Vorlage: VII/226

Fraktionsvorsitzender Mensing verwies zur Begründung des Antrages auf die zur Verfügung gestellten Fotos.

Der Rat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der WIR-Fraktion wird zur weiteren Beratung an den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 13 Anregung gemäß § 24 GO NW**
hier: Anregung der Anlieger auf Sperrung der Gemeindeverbindungsstraße "Jägerheide" im Ortsteil Darfeld für den Durchgangsverkehr
Vorlage: VII/225

Der Rat fasste folgenden **Beschluss**:

Der Antrag der Anlieger der „Jägerheide“ im Ortsteil Darfeld wird zur weiteren Beratung an den Planungs-, Bau- und Umweltausschuss verwiesen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

14 Mitteilungen

14.1 Gedenkfeiern zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt in Rosendahl

Bürgermeister Niehues wies auf die an den nachfolgenden Sonntagen – Volkstrauertag und Totensonntag – stattfindenden Gedenkfeiern zu Ehren der Opfer von Krieg und Gewalt in den drei Rosendahler Ortsteilen hin und bat um Teilnahme. Wegen der zeitgleichen Veranstaltungen in Osterwick und Holtwick werde er an der Gedenkfeier in Holtwick teilnehmen, während Herr Rottmann als stellvertretender Bürgermeister die Feier in Osterwick begleite.

14.2 Sitzungskalender 2006

Bürgermeister Niehues verwies auf den zu Beginn der Sitzung ausgehändigten Sitzungskalender 2006 (bis einschl. August) und begründete die aufgeführte Anzahl an Ratssitzungen mit dem engen Zeitplan zur Aufstellung des Haushaltsplanes 2006 nach NKF sowie den notwendigen Verfahrensschritten in der Bauleitplanung.

14.3 Neuer Zustelldienst für Briefpost

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass für einige Bereiche des Postversandes ein neuer Zustelldienst in Anspruch genommen würde, der kostengünstiger als die Deutsche Post sei. Der Zustelldienst hätte einen guten Ruf und sei als zuverlässig bekannt, allerdings habe es aufgrund von Schwierigkeiten mit einem Zusteller Probleme mit der Auslieferung der Post im Ortsteil Holtwick gegeben. Fachbereichsleiter Gottheil ergänzte die Ausführungen um den Hinweis, dass nur durch eine sofortige Rückmeldung der Betroffenen nach Bekanntwerden Störungen erkennbar und abstellbar seien.

Ratsmitglied Mensing teilte daraufhin mit, dass bis kurz vor Beginn der Ratssitzung die Einladungen zur Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses bei den Holtwicker Fraktionsmitgliedern der WIR und der Bündnis 90/Die Grünen noch nicht eingegangen seien. Damit sei die Ladungsfrist gemäß § 2 Abs. 1 der Geschäftsordnung für den Rat und die Ausschüsse der Gemeinde Rosendahl nicht eingehalten. Allerdings würde er nicht auf der Einhaltung bestehen, da die Fraktion zwischenzeitlich in eigener Regie Kopien der Einladung angefertigt habe. Bürgermeister Niehues sagte daraufhin allen betroffenen Ratsmitgliedern die Aushängung eines Exemplars im Anschluss an die Ratssitzung zu.

14.4 Ausschreibung der Schulleiterstelle an der Gemeinschaftshauptschule Rosendahl

Bürgermeister Niehues teilte mit, dass auf die Mitte Oktober 2005 im Amtsblatt und kurz darauf in der Tageszeitung ausgeschriebene Konrektorstelle an der Gemeinschaftshauptschule Rosendahl bislang eine Bewerbung eingegangen sei. Die Bewerbungsfrist lief Ende November 2005 aus.

14.5 Bericht über den Stand der Baumaßnahme "Umgestaltung und Erweiterung Umkleidegebäude Holtwick"

Bürgermeister Niehues gab einen Zwischenbericht über den Stand der Baumaßnahme „Umgestaltung und Erweiterung des Umkleidegebäudes im Sportzentrum Holtwick“ auf der Grundlage einer schriftlichen Stellungnahme des Vereinsvorsitzenden von Schwarz-Weiß Holtwick, Herrn Schulkorf, und des beauftragten Architekten, Herrn Terwey.

Bezüglich des Neubaus seien die Estricharbeiten im Dusch- und Umkleidegebäude abgeschlossen. Im Versammlungsraum, Vorstandsraum, Geräteraum und im Sanitärtrakt würde der Estrich in der 46. KW 2005 eingebracht. Mit den Plattierungsarbeiten würde nach Ablauf der Trocknungszeit in der 46. KW 2005 begonnen. Die Aufnahme der Arbeiten im Altbau sei noch im November vorgesehen.

Zur Kostenentwicklung gab er bekannt, dass derzeit noch 53.932,01 € unter Einschluss aller bewilligten Mittel zur Verfügung stünden. Diese Mittel seien für die Realisierung des Neu- und Altbaus in der geplanten und genehmigten Form ausreichend.

Hinsichtlich der Einrichtung des Neubaus werde ein Antrag zur Übernahme der Kosten für die Möblierung voraussichtlich im Dezember 2005 eingereicht. Vereinsintern sei abgestimmt worden, dass die Einrichtung der Umkleiden im Neubau in Eigenleistung des Vereins erstellt würden.

Dieser Bericht wurde vom Rat zur Kenntnis genommen.

15 Anfragen der Ratsmitglieder gemäß § 17 Abs. 2 GeschO

15.1 Planungen zur Sanierung der Wirtschaftswege - Herr Kuhl

Ratsmitglied Kuhl sprach die vom Bürgermeister aufgrund der derzeitigen Finanzsituation verhängte Haushaltssperre bezüglich der geplanten Ausgaben für die Sanierung der Wirtschaftswege an und erinnerte daran, dass diese Maßnahme der CDU-Fraktion auch weiterhin sehr wichtig sei. Angesichts der sich nun positiver darstellenden Finanzlage des Haushaltes wäre es wünschenswert, diese Haushaltssperre wieder aufzuheben und die Sanierung nachzuholen.

Bürgermeister Niehues erläuterte noch einmal die Hintergründe für die von ihm verhängte Haushaltssperre. Erst im August 2005 wäre abzusehen gewesen, dass sich die Haushaltssituation aufgrund von Mehreinnahmen in der Gewerbesteuer ent-

spannen würde. Zu diesem Zeitpunkt wäre es aber für die Aufnahme der Sanierungsarbeiten schon zu spät im Jahresverlauf gewesen. Die geplanten Sanierungsmaßnahmen würden daher erst im nächsten Jahr begonnen; durch diese Verzögerung seien aber keine zusätzlichen Schäden während der Winterzeit und daher auch keine Mehrkosten zu erwarten, da die eigentlich Ursache der Schäden im Unterbau der Wege zu verzeichnen sei. Hier wäre eine grundlegende Sanierung langfristig sinnvoller, zur Zeit aber finanziell nicht darstellbar.

Ratsmitglied Kuhl kritisierte daraufhin, dass eine frühzeitigere Information hierüber wünschenswert gewesen wäre.

Bürgermeister Niehues wandte ein, dass im Zusammenhang mit dem Finanzzwischenbericht in der Ratssitzung am 15. September 2005 dies ausführlich erläutert worden sei. Er habe dabei auch angekündigt, dass für 2006 eine entsprechende Rückstellung nach dem Neuen Kommunalen Finanzmanagement berücksichtigt werde, so dass die Maßnahmen im kommenden Jahr durchgeführt werden könnten.

Ratsmitglied Löchtefeld warf ein, dass es Aufgabe des Bürgermeisters sei, den Rat zeitnah über die Verhängung einer Haushaltssperre zu informieren, damit diese ggf. wieder zurückgenommen werden könne. Dies sei nicht geschehen.

Bürgermeister Niehues sagte zu, das genaue Datum der Verhängung der Haushaltssperre nachzuliefern.

15.2 Sachstand zur Bebauung des Bereiches Kirchstraße/Querstraße im Ortsteil Holtwick - Herr Wünnemann

Ratsmitglied Wünnemann erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich der Bebauung Querstraße/Kirchstraße im Ortsteil Holtwick.

Fachbereichsleiter Wellner teilte mit, dass zwischenzeitlich die Abbruch- und Baugenehmigung erteilt worden sei. Darüber hinausgehende Informationen lägen nicht vor, zumal das weitere Verfahren in den Händen des Bauherrn läge.

15.3 Möglichkeiten der Versetzung der Ampelanlage am Wohngebiet "Kortebrey" im Ortsteil Darfeld - Frau Haßler

Ratsmitglied Haßler erkundigte sich, was mit der Fußgängerampelanlage vor der Einmündung in das Baugebiet „Kortebrey“ geschehe, da diese nach der Eröffnung der Umgehungsstraße Darfeld dort überflüssig geworden sei.

Fachbereichsleiter Wellner wies darauf hin, dass zunächst die Ampelanlage in das Eigentum der Gemeinde Rosendahl übergehen müsse. Dies sei noch nicht endgültig geklärt. Die mögliche Versetzung an einen anderen Standort werde bereits geprüft.

Bürgermeister Niehues ergänzte die Ausführungen um den Hinweis, dass im Falle eines noch zu tätigen Erwerbs er sich dafür einsetzen werde, dass die Ampelanlage für einen noch festzulegenden neuen Standort in der Gemeinde erhalten bliebe.

15.4 Sachstand der Baumaßnahme "Lengers Kämpchen" im Ortsteil Osterwick - Herr Rottmann

Ratsmitglied Rottmann erkundigte sich danach, ob die Baumaßnahme „Lengers Kämpchen“ abgeschlossen sei und ob die erkennbaren Mängel an den Fahrbahn-rändern noch abgestellt würden.

Fachbereichsleiter Wellner teilte mit, dass die Maßnahme noch nicht endgültig ab-genommen sei und vorhandene Mängel, sollten diese vorliegen, bei der Abnahme geprüft würden. Es fehle allerdings noch die vorgesehene Fahrrad- und Fußweg-markierung.

15.5 Zustand der Pappeln an der Einmündung Baumberger Straße/Droste-Hülshoff-Weg - Frau Everding

Ratsmitglied Everding erkundigte sich nach dem Zustand der Pappeln im Einmün-dungsbereich Baumberger Straße/Droste-Hülshoff-Weg im Ortsteil Osterwick. Nach ihren Erkundigungen seien die Bäume bereits um das Jahr 1960 gepflanzt worden. Sie befürchte daher eine mangelnde Standfestigkeit der Bäume.

Fachbereichsleiter Wellner bestätigte, dass sich die Bäume im Eigentum der Ge-meinde befänden und die Standfestigkeit geprüft werde.

15.6 Möglichkeit der Beleuchtung der Bushaltestelle an der Midlicher Straße im Ortsteil Osterwick - Frau Everding

Ratsmitglied Everding fragte nach, wann mit der Anbringung der Beleuchtung der Bushaltestelle an der Midlicher Straße im Ortsteil Osterwick zu rechnen sei.

Fachbereichsleiter Wellner erläuterte, dass dies bereits in Planung, zunächst aber probeweise eine Solarbeleuchtung für den Standort im Hegerort realisiert worden sei. Eine Testphase sollte dabei zunächst abgewartet werden.

15.7 Möglichkeit der Beleuchtung einer Bushaltestelle an der Darfelder Straße im Ortsteil Osterwick - Herr Rottmann

Ratsmitglied Rottmann erkundigte sich nach einer Möglichkeit, die Bushaltestelle an der Darfelder Straße an der Einmündung „Zum Kleining“ ebenfalls zu beleuchten.

Bürgermeister Niehues sagte eine Überprüfung zu.

15.8 Abbau der Wahlplakatwände in Rosendahl - Herr Mensing

Ratsmitglied Mensing fragte nach, wann mit dem Abbau der Wahlplakate zur letzten Bundestagswahl zu rechnen sei.

Bürgermeister Niehues sagte zu, dass dies unverzüglich vorgenommen würde.

15.9 Möglichkeit einer mobilen Geschwindigkeitsmessung an der Legdener Straße im Ortsteil Holtwick - Herr Wünnemann

Ratsmitglied Wünnemann fragte nach, wann eine mobile Geschwindigkeitsmessanlage an der Legdener Straße in Holtwick aufgestellt würde.

Bürgermeister Niehues sagte eine kurzfristige Berücksichtigung des Standortes zu, es müsse jedoch zunächst noch eine Halterung an einer Straßenlampe angebracht werden.

15.10 Beleuchtungsmodus der Bushaltestellen - Herr Wessendorf

Ratsmitglied Wessendorf zeigte sich verwundert, dass die Beleuchtung an den Bushaltestellen während der Testphase auf solarbetriebene Weise umgesetzt würde, obschon in der entsprechenden Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses ein batteriebetriebenes Modell beschlossen worden sei.

Fachbereichsleiter Wellner erklärte, dass die Umsetzung des batteriebetriebenen Modells aus technischen Gründen nicht realisiert werden konnte und daher die solarbetriebene Variante zum Einsatz gekommen wäre.

15.11 Umfang des Personaleinsatzes für Verkehrszählungen in Rosendahl - Herr Wessendorf

Ratsmitglied Wessendorf berichtete, dass für die in den vorangegangenen Tagen durchgeführten Verkehrszählungen in den drei Ortsteilen nicht nur, wie angekündigt, Schüler bzw. Plus-Job-Beschäftigte eingesetzt worden seien, sondern auch Mitarbeiter der Verwaltung. Er hielte den Einsatz von Mitarbeitern der Verwaltung – insbesondere des gehobenen Dienstes – für zu teuer.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass vorrangig Schüler und Plus-Job-Beschäftigte eingesetzt worden seien. Da die Verkehrszählungen aber an sehr vielen Standorten und für sehr große Zeiträume durchzuführen gewesen seien, hätte es zeitweilig Engpässe gegeben, so dass Mitarbeiter der Verwaltung in wenigen Fällen mit eingesetzt gewesen seien.

15.12 Missstände am Altkleider-Sammelcontainer am Sandweg im Ortsteil Darfeld - Herr Steindorf

Ratsmitglied Steindorf ergänzte den zuvor bereits gestellten Antrag der WIR-Fraktion bezüglich der Containerstandorte in Rosendahl um den Hinweis, dass das Umfeld des Altkleider-Containers ebenfalls sehr zu wünschen übrig ließe.

Bürgermeister Niehues bestätigte diese Feststellung. Er bedauere diese Zustände ebenfalls, es sei allerdings sehr schwer, hiergegen Maßnahmen zu ergreifen. Der gemeindliche Bauhof sei daher an den Containerstandorten ständig im Einsatz.

16 Einwohner-Fragestunde gemäß § 18 Abs. 1 GeschO

16.1 Vandalismus am Nachtbustreff im Ortsteil Holtwick - Herr Strahl

Herr Strahl wies auf den zunehmenden Vandalismus, insbesondere am Nachtbustreff in Holtwick, hin und fragte nach, was dagegen unternommen werden könne.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass dieses Problem bekannt, aber nur sehr schwer in den Griff zu bekommen sei. Eine ständige Überwachung der gefährdeten Plätze sei nicht zu bewerkstelligen. Ein wichtiger Schritt wäre daher die Erweiterung des Freizeitangebotes und eine Verbesserung der beruflichen Möglichkeiten für Jugendliche.

16.2 Zustand der Gehwege an der Nordstraße im Ortsteil Holtwick - Herr Strahl

Herr Strahl wies darauf hin, dass die Bürgersteige an der Nordstraße im Ortsteil Holtwick uneben seien und einen Gefahrenpunkt darstellten.

Bürgermeister Niehues sagte eine Überprüfung zu, gab aber auch zu bedenken, dass kleinere Unebenheiten tolerierbar seien.

16.3 Sachstand bezüglich der Bebauung des Gräftenbereiches am Torhaus Holtwick - Herr Vörding

Herr Vörding fragte nach dem Sachstand bezüglich der Bebauung des Gräfteninnenbereichs am Torhaus Holtwick.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass es noch zu früh sei, um konkrete Pläne vorzustellen, bislang läge lediglich eine schriftliche Interessensbekundung vor. Außerdem gäbe es noch Abstimmungsbedarf mit dem Amt für Bodendenkmalpflege bezüglich

einer möglichen Umgestaltung der Gräfte. Sobald es aber in die Phase konkreter Planungen ginge, würde eine diesbezügliche Konzeption unverzüglich öffentlich vorgestellt.

16.4 Informationen bezüglich der Ausgestaltung des neuen Bauabschnittes im Baugebiet Haus Holtwick - Herr Hüwe

Herr Hüwe äußerte seinen Wunsch, bezüglich der weiteren Entwicklung des neuen Bauabschnittes im Baugebiet Haus Holtwick, insbesondere zu Erschließungsfragen, eingehendere Informationen zu erhalten.

Bürgermeister Niehues verwies auf die in der Sitzung vorgestellten Planungen und deren Erläuterung. Hierbei sei auch das Anhörungsverfahren im Rahmen einer öffentlichen Versammlung am 29. November 2005 im Pfarrheim Holtwick angekündigt worden. Alle Interessierten seien zu diesem Termin eingeladen und könnten sich nicht nur umfassend informieren, sondern auch Anregungen geben.

16.5 Möglichkeiten der Mitwirkung der Bürger an der Ausgestaltung des neuen Bauabschnittes im Baugebiet Haus Holtwick - Herr Schlüsener

Herr Schlüsener fragte nach, wie verbindlich das derzeitige Plankonzept bezüglich des neuen Bauabschnittes sei und ob Vorschläge und Anregungen der Anlieger noch eingearbeitet werden könnten.

Bürgermeister Niehues erklärte, dass dieses Konzept zunächst nur die Grundlage der weiteren Planungen darstelle. Im weiteren Verfahrensablauf würden Anregungen und Bedenken von Betroffenen sowie von Trägern öffentlicher Belange geprüft und ggf. auch berücksichtigt.

Ausschussvorsitzende/r

Dorothea Roters
Schriftführer/in